



Konkreter Umsetzungsplan zur schrittweisen Einführung des neuen Stufenmodells

Hilfsmittel Umsetzung neues Pfadiprofil

Schule	Alter	Mit Biber	Ohne Biber
Kindergarten	5	Biber	
1. Klasse	6		
2. Klasse	7		
3. Klasse	8	Wölfe	Wölfe
4. Klasse	9		
5. Klasse	10		
6. Klasse	11		
7. Klasse	12	Pfadi	Pfadi
8. Klasse	13		
9. Klasse	14		
Lehre / Mittelschule	15	Pios	Pios
	16		
	17		
	18	Rover /	Rover /
	19	LeiterInnen	LeiterInnen
	...		



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Du hältst den „Konkreten Umsetzungsplan zur schrittweisen Einführung des neuen Stufenmodells“ aus der Reihe „Hilfsmittel zur Umsetzung des neuen Pfadiprofils“ in deinen Händen. Er zeigt im ersten Teil auf, wie du die Umstellung des Stufenmodells in deiner Abteilung angehen kannst; erstens: erstellen einer Ist-Analyse (wie eure Abteilung aktuell strukturiert ist); zweitens: wählen einer der Auslegungsmöglichkeiten des neuen Stufenmodells (die am besten auf eure Abteilung passt); drittens: einen Umsetzungsplan erstellen (wie ihr vom IST-Zustand zum SOLL-Zustand gelangt). Im zweiten Teil des Dokuments findest du ihr zwei konkrete Umsetzungsbeispiele dafür, wie eine schrittweise Einführung aussehen könnte.

Wir wissen, dass die Einführung des neuen Pfadiprofils für viele Abteilungen grosse Veränderungen mit sich bringt. Dies wird anfänglich zu Unsicherheiten, Engpässen, Leitermangel, usw. führen. Wir sind aber überzeugt, dass sich nach einer schwierigen Zeit der Umstellung die Resultate für die Pfadi auszahlen werden. Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung ist, dass alle von der Umstrukturierung Betroffenen das neue Pfadiprofil kennen, von seinen Vorteilen überzeugt sind und bei der Umsetzung mithelfen.

Wir wünschen für die Umsetzung des Pfadiprofils viel Energie!

Die Programmkommission

Exkurs: Entwirrung der Begriffsverwirrung...

Das **Pfadiprofil** ist ein neu geschaffenes Dokument. Es enthält die gesamten pädagogischen Grundlagen der Pfadibewegung Schweiz

Das **Stufenmodell** ist ein Teil des Pfadiprofils. Es teilt die Pfadibewegung in 5 Altersstufen ein (entsprechend den altersbedingten Bedürfnissen).

Die **Stufenprofile** sind ein Teil des Pfadiprofils. Es gibt für jede Altersstufe ein Stufenprofil, das die Umsetzung der Grundlagen auf der jeweiligen Stufe erklärt und deren Ziele und Arbeitsweise (aufgrund des jeweiligen Entwicklungsstandes der Kinder/Jugendlichen) erläutert. Die Stufenprofile geben somit die Anleitung für die Gestaltung des Pfadiprogramms.



Planung der Umgestaltung

Es ist wichtig zu beachten, dass die Umgestaltung der Abteilung zwar ein zeitlich begrenzter, jedoch länger dauernder Prozess ist, der bis zu vier Jahre dauern kann. Es ist darum wichtig diese Umgestaltung sorgfältig aufzugleisen: In einem ersten Schritt sollte der aktuelle Standort bestimmt werden (IST-Analyse), in einem zweiten muss ein Entscheid für ein neues Modell gefällt werden (SOLL-Situation) und in einem dritten Schritt dann das Vorgehen geplant werden. Wenn nicht anders möglich, kann es während der Einführungsphase für eine gewisse Zeitdauer auch nicht optimale Zwischenlösungen (z.B. Doppelfunktionen von Leitern) geben, die jedoch am Ende der Einführung wieder aufgehoben werden.

In den gesamten Prozess sollten möglichst alle Personen oder Gremien der Abteilung miteinbezogen werden. Scheut euch nicht, euren Coach, den Elternrat, den Präses und die Stufenverantwortlichen eures Kantonalverbandes um Unterstützung anzufragen!



1. Schritt: Standortbestimmung (IST-Situation erfassen)

Damit ihr einen Entscheid fällen könnt über die zukünftige Struktur eurer Abteilung, müsst ihr die aktuelle Situation genau kennen. Am besten zeichnet ihr euer heutiges Modell einmal auf. Die folgenden Aspekte sollten unbedingt berücksichtigt sein:

- Zeitpunkt der Übertritte im Jahr
- Übertritt nach Schulklasse oder Alter?
- Anzahl Kinder und Jugendliche pro Jahrgang
- Dauer der Stufen und Alter der Kinder in den Stufen
- Anzahl Leiter pro Stufe und deren Alter
- aktuelle Namen der Stufen

Fragen die euch helfen, die aktuelle Situation zu analysieren, finden sich auch im Dokument „Neues Stufenmodell: Analyse der notwendigen Änderungen“, das auf www.pfadiprofil.pbs.ch heruntergeladen werden kann.

2. Schritt: Entscheid für ein neues Modell (SOLL-Situation festlegen)

Nun habt ihr die Aufgabe, aus den Möglichkeiten des Stufenmodells diejenige auszuwählen, welche am besten auf eure Abteilung passt (SOLL-Situation). Hier müsst ihr vor allem die Anzahl Kinder/Jugendliche sowie die Verfügbarkeit der Leiter/-innen berücksichtigen. Wenn ihr beispielsweise jetzt schon zu wenig Leiter/-innen habt, dann solltet ihr keine Biberstufe einführen. Am besten denkt ihr mehrere Optionen durch und vergleicht sie.



Exkurs: Argumente für eine 3- bzw. 2- jährige Piostufe

3-jährige Piostufe

- Die Piostufe ist eine gleichwertige Stufe mit Ausbildungszielen und braucht entsprechend Zeit.
- In einem drei Jahre dauernden Equipenleben hat die Equipe genügend Zeit, ihre Vision umzusetzen und das Projekt ihrer Träume zu realisieren.
- Bei 3jähriger Piostufenzeit haben die Pios im letzten Drittel genügend Zeit, sich im Sinne eines Orientierungsjahrs mit ihrer Zukunft innerhalb der Pfadi auseinander zu setzen (z.B. mittels Schnuppern als Hilfsleiter in der Wolfs- und Pfadistufe) und sich mit dem Ziel der Pfadibewegung vertraut zu machen.
- Auch kleinere Abteilungen können eine Piostufe führen, da mehr Jugendliche im Piostufenalter vorhanden sind.

2-jährige Piostufe

- Bei 2 Jahren Piostufenzeit ist bei Einheitsequipen (verschiedene Jahrgänge) die Idee der Gleichaltrigkeit besser umgesetzt und die Entwicklungsstände (neu Übergetretene vs. bereits aktive Pios) unterscheiden sich weniger stark.
- Keine "langen Zeiten" für die in diesem Alter „rastlosen“, sich in Unbruchsstimmung befindenden Jugendlichen, da schnellerer Wechsel mit neuer Herausforderung z.B. als Leitende

3. Schritt: Ablauf der Einführung planen (Umsetzungsplan erstellen)

Überlegt euch zuerst, welche konkreten Änderungen überhaupt auf euch zukommen. Welche Stufe muss allenfalls verkürzt werden? Wie wirkt sich das auf die Aktivitäten innerhalb der Stufe (z.B. Steps in der Pfadistufe) aus?

Listet dann die einzelnen Umstellungsschritte auf und versucht eine sinnvolle Reihenfolge zu finden. Ihr solltet unbedingt mit einem Zeitplan arbeiten, aus dem ersichtlich wird, in welchem Jahr wie viele Kinder/Jugendliche in den einzelnen Stufen sein werden. Damit es in den einzelnen Stufen keine all zu grossen Engpässe gibt, lohnt es sich, mindestens eine 3-Jahresplanung auszuarbeiten. Erstellt eine Tabelle, in die ihr die Anzahl Kinder/Jugendliche pro Stufe eintragt (vielleicht so ähnlich wie die Tabellen unten).

Tragt im Plan auch ein, wann die Übertritte stattfinden. Überlegt dann, wie viele Kinder/Jugendliche zu diesem Zeitpunkt übertreten würden. Je nachdem könnt ihr folgende Anpassungen vornehmen:

- Neue Übertrittsalter schrittweise einführen
- Übertritte vorziehen (bereits nach einem $\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ Jahr, statt 1 Jahr)
- Nur einen Teil der Kinder mit gleichem Alter übertreten lassen

Damit ihr besser planen könnt, ist es sinnvoll, alle Übertritte in der Abteilung am gleichen Tag durchzuführen. Setzt für den Beginn und das Ende der Umsetzungsphase einen deutlichen, für allen sichtbaren Start- und Schlusspunkt. Überlegt euch zudem, wie ihr dieses Projekt umrahmen könnt, so dass es Spass macht. Man kann zum Beispiel die Veränderungsphase mit einem Fest starten. An diesem könnten die Stufen „getauft“ werden, damit ab diesem Zeitpunkt alle bewusst die korrekten Stufenbezeichnungen verwenden (Biber, Wölfe etc.) Einerseits macht so ein Fest Spass, andererseits wird für alle klar, dass die Umstrukturierung jetzt beginnt. Durch einen spürbaren Startpunkt wird die Umstellung für alle ein Thema.



Zwei Beispiele zur Einführung

Im Folgenden wird anhand von zwei Beispielen durchgespielt, wie der Umstellungsprozess bei einer Abteilung aussehen kann. Das ist keine konkrete Anleitung, sondern soll aufzeigen, welche Aspekte überhaupt berücksichtigt werden müssen. Wir gehen bei beiden Beispielen von derselben Ausgangssituation aus. Im ersten Fall soll eine Abteilung mit einer dreijährigen Piostufe, im zweiten mit einer zweijährigen Piostufe erreicht werden (jeweils mit oder ohne Biberstufe).

Die IST-Situation

Als Ausgangssituation haben wir eine Abteilung gewählt, die eine 5-jährige Wolfsstufe sowie eine 5-jährige Pfadistufe führt, und in der man bereits mit 16 Jahren in die Roverstufe übertritt und somit Leitungstätigkeiten übernimmt. Die Pio- sowie die Biberstufe fehlen.

5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

- 5-jährige Wolfsstufe
- 5-jährige Pfadistufe
- Roverstufe ab 16 Jahren

Diese Situation entspricht in mehreren Punkten nicht den Vorgaben des neuen Stufenmodells. Mit der Umstellung soll die obligatorische Piostufe eingeführt und das Alter der Leiter/-innen erhöht werden.

Die beiden SOLL-Situationen

SOLL-Situation A

5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

- 3-jährige Piostufe mit Orientierungsjahr
- 2-jährige Biberstufe optional

SOLL-Situation B

5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

- 2-jährige Piostufe
- 2-jährige Biberstufe optional

Es werden die folgenden Abkürzungen verwendet:

JW	Jungwölfl	JP	1. Etappe	V	Venner
1S	Einsternwölfl	P	2. Etappe	LP	Leitpfadi
2S	Zweisternwölfl	OP	3. Etappe	U	Unternehmung
LW	Leitwölfl	HV	Hilfsvenner	OJ	Orientierungsjahr



Schrittweise Erreichung der SOLL-Situation A

(3-jährige Piostufe mit Orientierungsjahr / 2-jährige Biberstufe optional)

Um die gewünschte SOLL-Situation zu erreichen, müssen mehrere Änderungen in der Stufenstruktur der Abteilung vorgenommen werden. Wie gross der zeitliche Abstand zwischen den einzelnen Schritten ist, hängt in erster Linie von der Verfügbarkeit der Leiter/-innen und der Anzahl Kinder/Jugendliche in einem Jahrgang ab. In unserem Beispiel gehen wir davon aus, dass jedes Jahr ein Schritt vorgenommen wird. Der gesamte Umstellungsprozess dauert somit 3 Jahre (ohne Einführung einer Biberstufe).

Veränderungen im Überblick

	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
IST		Blue	Blue	Blue	Blue	Blue	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Schritt 1		Blue	Blue	Blue	Blue	Green	Green	Green	Green	Green	Red	Green	Green	Green	Green	Green
Schritt 2		Blue	Blue	Blue	Blue	Green	Green	Green	Green	Green	Red	Red	Green	Green	Green	Green
Schritt 3		Blue	Blue	Blue	Blue	Green	Green	Green	Green	Green	Red	Red	Red	Green	Green	Green
(Schritt 4)	Orange	Orange	Blue	Blue	Blue	Green	Green	Green	Green	Green	Red	Red	Red	Green	Green	Green

Schritt 1

Neuerungen / Veränderungen:

- Einführung der Piostufe (1 Jahr)
- Übertritt in Pfadistufe vorverschoben
- Wolfsstufe ein Jahr gekürzt

	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
IST		Blue	JW	1S	2S	LW	1E	2E	3E	HV	V	Green	Green	Green	Green	Green
Schritt 1		Blue	JW	1S	2S	LW	1E	1E	2E	3E	LP	U	Green	Green	Green	Green

Mögliche Probleme und Herausforderungen der einzelnen Stufen:

Wolfsstufe

- Die Wolfsstufe hat weniger Mitglieder, da zwei Jahrgänge gleichzeitig in die Pfadistufe übertreten.
- Die Umsetzung des Persönlichen Fortschritts auf der Wolfsstufe, „D' Spur“, muss zeitlich angepasst werden.

Pfadistufe

- Der Venner wird zum Leitpfadi und übernimmt somit eine deutlich geringere Leitungsfunktion. (siehe Factsheet: Was unterscheidet den Leitpfadi vom Venner)
- Dadurch werden in der Pfadistufe wahrscheinlich zusätzliche Leiter benötigt.
- Die neuen Leitpfadi waren nie Hilfsvenner, da diese direkt in die Piostufe wechseln. Sie brauchen deshalb intensive Unterstützung durch die Leiter, weil die Erfahrung der Venner verloren geht.
- Die Etappen müssen zeitlich angepasst werden.

Piostufe

- Die ehemaligen Hilfsvenner werden direkt Pios, ohne Erfahrung als Venner. Die Unternehmungen der Equipen benötigen dementsprechend eine enge Begleitung.

Roverstufe

- Für die Piostufe werden zusätzliche Leiter benötigt.
- In der Pfadistufe werden wahrscheinlich zusätzliche Leiter benötigt.



Schritt 2

Neuerungen / Veränderungen:

- Verlängerung der Piostufe auf 2 Jahre
- Übertritt in Roverstufe zurückverschoben
- Einführung des Orientierungsjahres in der Piostufe

	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
IST			JW	1S	2S	LW	1E	2E	3E	HV	V					
Schritt 1		JW	JW/ 1S	1S	2S/ LW	1E	1E	2E	3E	LP	U					
Schritt 2		JW	1S	2S	2S/ LW	1E	2E	2E	3E	LP	U	OJ				

Mögliche Probleme und Herausforderungen der einzelnen Stufen:

Wolfsstufe

- Die Umsetzung des Persönlichen Fortschritts auf der Wolfsstufe, „D' Spur“, muss zeitlich angepasst werden.

Pfadistufe

- Die Etappen müssen zeitlich angepasst werden.

Piostufe

- Das Orientierungsjahr muss gut durchdacht und konzipiert werden (siehe Factsheet: Wie gründe und führe ich eine Piostufe).

Roverstufe

- Durch die Verlängerung der Piostufe fehlt ein Jahrgang an Leitern.
- Dies kann durch die Einführung eines Orientierungsjahres abgemildert werden. Achtung: Die Pios im Orientierungsjahr dürfen nicht als vollwertige Leiter eingesetzt werden.

Schritt 3

Neuerungen / Veränderungen:

- Verlängerung der Piostufe auf 3 Jahre
- Verkürzung der Pfadistufe auf 4 Jahre

	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
IST			JW	1S	2S	LW	1E	2E	3E	HV	V					
Schritt 1		JW	JW/ 1S	1S	2S/ LW	1E	1E	2E	3E	LP	U					
Schritt 2		JW	1S	1S/ 2S	2S/ LW	1E	2E	2E	3E	LP	U	OJ				
Schritt 3		JW	1S	2S	2S/ LW	1E	2E	3E	3E/ LP	U	U	OJ				

Mögliche Probleme und Herausforderungen der einzelnen Stufen:

Wolfsstufe

- Die Umsetzung des Persönlichen Fortschritts auf der Wolfsstufe, „D' Spur“, muss zeitlich angepasst werden.

Pfadistufe

- Die Etappen müssen zeitlich angepasst werden.
- Die Pfadistufe hat weniger Mitglieder, da zwei Jahrgänge gleichzeitig in die Piostufe übertreten.
- Die Leitpfadi werden ein Jahr jünger. Die Rolle der Leitpfadi muss jetzt definitiv angepasst sein.

Piostufe

- Die Gliederung der Piostufe (eine oder mehrere Equipen) muss überdacht und allenfalls angepasst werden.



Schritt 4 (optional)

Neuerungen / Veränderungen:

- Einführung der Biberstufe
- Verkürzung der Wolfsstufe auf 3 Jahre

	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
IST		JW	JW/1S	1S	2S	LW	1E	2E	3E	HV	V					
Schritt 1		JW	JW/1S	1S	2S/LW	1E	1E	2E	3E	LP	U					
Schritt 2		JW	1S	1S/2S	2S/LW	1E	2E	2E	3E	LP	U	OJ				
Schritt 3		JW	1S	2S	2S/LW	1E	2E	3E	3E/LP	U	U	OJ				
Schritt 4			JW/1S	2S	LW	1E	2E	3E	LP	U	U	OJ				

Mögliche Probleme und Herausforderungen der einzelnen Stufen:

Biberstufe

- Die Einführung der Biberstufe erfordert eine gründliche Vorbereitung.

Wolfsstufe

- Die Umsetzung des Persönlichen Fortschritts auf der Wolfsstufe, „D' Spur“, müssen zeitlich angepasst werden. Bei einer 3-jährigen Wolfsstufe kann kein regelmässiger Jahresrhythmus eingehalten werden.
- Die Wolfsstufe nimmt ein Jahr lang keine 6-jährigen Kinder auf und es findet gleichzeitig noch kein Übertritt von der Biberstufe her statt.

Pfadistufe

- Die Etappen müssen zeitlich angepasst werden.

Piostufe

- Die Gliederung der Piostufe (eine oder mehrere Equipen) muss überdacht und allenfalls angepasst werden.

Roverstufe

- Die Einführung der Biberstufe benötigt viel Energie (Werbung) und zusätzliche Leiter/-innen.



Schrittweise Erreichung der SOLL-Situation B

(2-jährige Piostufe / 2-jährige Biberstufe optional)

Die Umstellung auf eine Stufenstruktur mit einer 2-jährigen Piostufe ist insgesamt einfacher, da der Zeitpunkt des Übertrittes von der Wolfs- in die Pfadistufe nicht verändert wird. Argumente für eine 2- oder 3-jährige Piostufe findest du im Kapitel ‚Entscheid für eine SOLL-Situation‘. Der gesamte Umstellungsprozess kann mit zwei Schritten (ohne Einführung einer Biberstufe) vollzogen werden.

Veränderungen im Überblick

	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
IST		Blue	Blue	Blue	Blue	Blue	Brown	Brown	Brown	Brown	Brown	Green	Green	Green	Green	Green
Schritt 1			Blue	Blue	Blue	Blue	Brown	Brown	Brown	Brown	Red	Green	Green	Green	Green	Green
Schritt 2			Blue	Blue	Blue	Blue	Brown	Brown	Brown	Brown	Red	Red	Green	Green	Green	Green
(Schritt 3)	Orange	Orange	Blue	Blue	Blue	Blue	Brown	Brown	Brown	Brown	Red	Red	Green	Green	Green	Green

Schritt 1

Neuerungen / Veränderungen:

- Einführung der Piostufe (1 Jahr)
- Pfaderstufe ein Jahr gekürzt
- Wolfsstufe ein Jahr gekürzt

	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
IST		Blue	JW	1S	2S	LW	1E	2E	3E	HV	V	Green	Green	Green	Green	Green
Schritt 1			JW	1S	2S	LW	1E	2E	3E	LP	U	Green	Green	Green	Green	Green

Mögliche Probleme und Herausforderungen der einzelnen Stufen:

Wolfsstufe

- Die Wolfsstufe hat weniger Mitglieder, da keine neuen 6-jährigen aufgenommen werden.

Pfadistufe

- Der Venner wird zum Leitpfadi und übernimmt somit eine deutlich geringere Leitungsfunktion. (siehe Factsheet: Was unterscheidet den Leitpfadi vom Venner)
- Dadurch werden in der Pfadistufe wahrscheinlich zusätzliche Leiter benötigt.
- Die neuen Leitpfadi waren nie Hilfsvenner, da diese direkt in die Piostufe wechseln. Sie brauchen deshalb intensive Unterstützung durch die Leiter, weil die Erfahrung der Venner verloren geht.

Piostufe

- Die ehemaligen Hilfsvenner werden direkt Pios, ohne Erfahrung als Venner. Die Unternehmungen der Equipen benötigen dementsprechend eine enge Begleitung.

Roverstufe

- Für die Piostufe werden zusätzliche Leiter benötigt.
- In der Pfadistufe werden wahrscheinlich zusätzliche Leiter benötigt.



Schritt 2

Neuerungen / Veränderungen:

- Verlängerung der Piostufe auf 2 Jahre
- Übertritt in Roverstufe zurückverschoben

	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
IST			JW	1S	2S	LW	1E	2E	3E	HV	V					
Schritt 1			1S	2S	LW	LW	1E	2E	3E	LP	U					
Schritt 2			1S	2S	LW	LW	1E	2E	3E	LP	U	U				

Mögliche Probleme und Herausforderungen der einzelnen Stufen:

Roverstufe

- Durch die Verlängerung der Piostufe fehlt ein Jahrgang an Leitern.

Schritt 3 (optional)

Neuerungen / Veränderungen:

- Einführung der Biberstufe

	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
IST			JW	1S	2S	LW	1E	2E	3E	HV	V					
Schritt 1			1S	2S	LW	LW	1E	2E	3E	LP	U					
Schritt 2			1S	2S	LW	LW	1E	2E	3E	LP	U	U				
(Schritt 3)			1S	2S	LW	LW	1E	2E	3E	LP	U	U				

Mögliche Probleme und Herausforderungen der einzelnen Stufen:

Biberstufe

- Die Einführung der Biberstufe erfordert eine gründliche Vorbereitung.

Roverstufe

- Die Einführung der Biberstufe benötigt viel Energie und zusätzliche Leiter.



Fragen? Hilfe nötig?

Weitere Informationen sind in den anderen Dokumenten aus der Reihe ‚Hilfsmittel zur Umsetzung des neuen Pfadiprofils‘ zu finden (alle Dokumente verfügbar unter www.pfadiprofil.pbs.ch):

- Das neue Pfadiprofil: Chancen und Vorteile
- Lösungsansätze für Herausforderungen bei der Umsetzung des Pfadiprofils
- Factsheet: Wie gründe und betreibe ich eine Biberstufe?
- Factsheet: Was unterscheidet einen Leitpfadi vom Venner?
- Factsheet: Wie gründe und führe ich eine Piostufe?

Weitere Hilfsmittel:

- Analysebogen für die Abteilung zur IST-Situation (AenderungsanalyseStuMo-V-20090901-PGStufenprofile-de.pdf)
- Broschüre ‚1.Stufen-Methodik – Wölfe leiten‘
- Broschüre ‚Wyter so! – Das schlaue Buch für Drittstufenleiterinnen‘
- Leiterhandbuch ‚Cudesch – Leiten in der Pfadi‘

Wenn euch diese Hilfsmittel nicht weiter helfen – vergesst nicht – die Stufen- und Programmverantwortlichen eures Kantonalverbandes und der PBS unterstützen euch gerne.

Gut Mut!